

Ländliche Entwicklung – Umsetzungsstrategien und Schwerpunktthemen

Wintertagung – Grünland- und Viehwirtschaftstag (Aigen)

DI Franz Fensl

Abteilung Ländliche Entwicklung, Bildung und Beratung



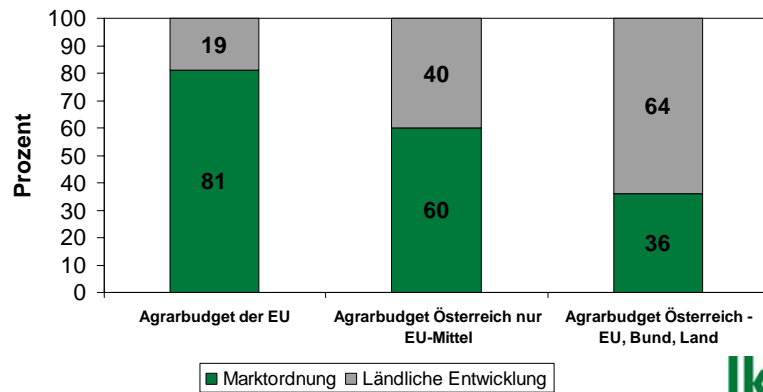
Inhalt

- Ländliche Entwicklung 2000 – 2006 als **Ausgangssituation** für die neue Periode
- **Rahmenbedingungen** für das neue Programm Ländliche Entwicklung 2007 - 2013
- **Umsetzungsstrategien und Schwerpunktmaßnahmen** für die Ländliche Entwicklung 2007 - 2013

Ausgangssituation 2000 - 2006

Finanzierung der Agrarausgaben – ein Vergleich

Quelle: EU-Haushalt 2004, BMLFUW



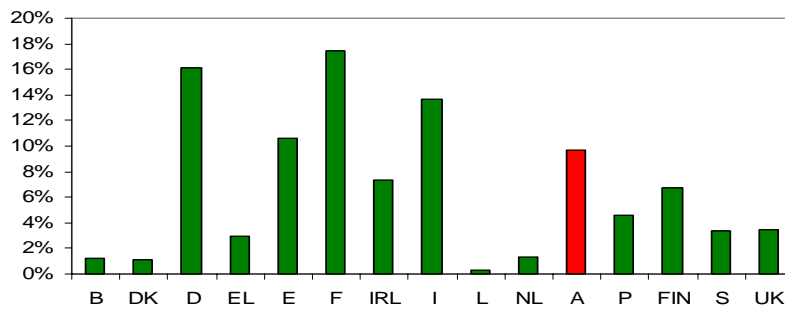
28.02.2006 /Folie 3

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Ausgangssituation 2000 - 2006

Mittelverteilung für die Ländliche Entwicklung

Quelle: BMLFUW, Evaluierungsbericht 2005



28.02.2006 /Folie 4

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Ausgangssituation 2000 - 2006

- Das derzeitige Programm für die Ländliche Entwicklung ist in der EU einzigartig hinsichtlich der Schwerpunkte Umweltprogramm und Ausgleichszulage.



ca. 87% der finanziellen Mittel werden für ÖPUL und Ausgleichszulage verwendet

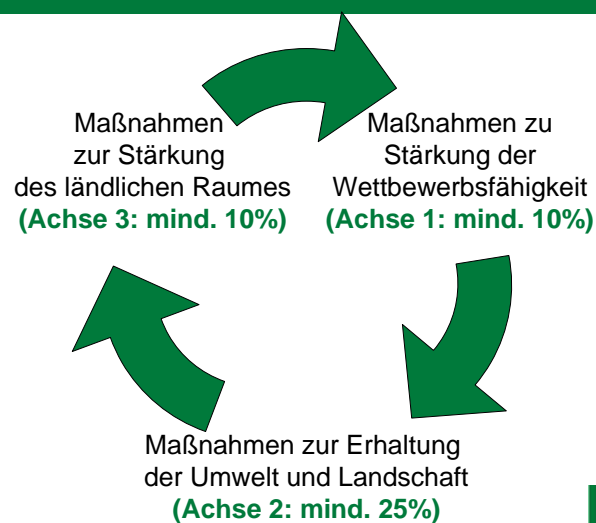


in der neuen Periode sind Mindestdotierungen für 3 zentrale Schwerpunktbereiche zu beachten

28.02.2006 /Folie 5

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Rahmenbedingungen für die neue Periode Schwerpunktbereiche



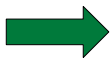
28.02.2006 /Folie 6


lk
landwirtschaftskammer
österreich

Rahmenbedingungen für die neue Periode

Neue Schwerpunktbereiche auf europäischer Ebene führen zu...

- einer Veränderung der Gewichtung der einzelnen Maßnahmen
- einer stärkeren Vernetzung der Maßnahmen für den ländlichen Raum wie z.B. Einbeziehung der bisherigen Gemeinschaftsinitiative Leader

 Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und zur Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft gewinnen an Bedeutung

 Priorität für jene Maßnahmen, bei denen **wirksame und nachhaltige Synergien mit der Land- und Forstwirtschaft** gegeben sind


28.02.2006 /Folie 7


lk
landwirtschaftskammer
österreich

Rahmenbedingungen für die neue Periode

Zukünftige marktpolitische Rahmenbedingungen gehen Richtung...

- liberaler Märkte und
- zunehmendem Marktdruck

 zusätzliche Schwerpunktbildung in Richtung Wettbewerbsfähigkeit notwendig durch Verbesserung der beruflichen Qualifikation sowie professionellen Einsatz von Investitionsbeihilfen

 Aufrechterhaltung der Produktion in Österreich sicher stellen

28.02.2006 /Folie 8

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Rahmenbedingungen für die neue Periode

Weiterentwicklung des Programms Ländliche Entwicklung...



...die daraus resultierenden Maßnahmen sind kein Ersatz für bestehende Politiken und Förderungsprogramme für den ländlichen Raum



...Programm Ländliche Entwicklung und alle anderen Politiken für den ländlichen Raum sind als Gesamtheit zu sehen und zu gestalten

28.02.2006 /Folie 9

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Rahmenbedingungen für die neue Periode

Spannungsfeld zwischen EU - Prioritäten und nationaler Umsetzung



besondere Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsstrategie (Göteborg) und Beschäftigungsstrategie (Lissabon)



durch die Arbeitsmarktsituation in der EU sind alle Politikbereiche gefordert, daher ist die Rolle der Land- und Forstwirtschaft im Zusammenhang mit Beschäftigungseffekten zu sehen



einschließlich der vor- und nachgelagerten Bereiche haben Land- und Forstwirtschaft eine wichtige Beschäftigungsfunktion

28.02.2006 /Folie 10

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Ländliche Entwicklung 2007 – 2013 Umsetzungsstrategien und Schwerpunktmaßnahmen

Schwerpunktachse 1
Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft

Schwerpunktachse 2
Verbesserung der Umwelt und der Landschaft

Schwerpunktachse 3
Lebensqualität im ländlichen Raum und
Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft sowie Leader

28.02.2006 /Folie 11

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Schwerpunktachse 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in der Land- und Forstwirtschaft

Humanressourcen

- Instrumente zur Aus- und Weiterbildung nehmen eine zentrale strategische Rolle ein
- umfassende fachliche Qualifizierungsmaßnahmen zur Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Betriebsführer
- auf bewährten Einsatz der Landwirtschaftskammern und der Ländlichen Fortbildungsinstitute als Grundlage für zukünftige Aktivitäten aufbauen

28.02.2006 /Folie 12

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Schwerpunktachse 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in der Land- und Forstwirtschaft

Investitionsbeihilfen

- zentrale Bedeutung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und zur betrieblichen Weiterentwicklung
- Professionalisierung bei großen Investitionen durch Verknüpfung mit differenzierten Planungskonzepten und Qualifikationsmaßnahmen
- wichtig zur dauerhaften wirtschaftlichen Stärkung der Betriebe

Niederlassungsprämie

- EU-weit (EU-15) ist die Hälfte der Betriebsführer über 55 Jahre alt
- als positives Signal von der EU-Politik an die Junglandwirte zu sehen
- Differenzierung nach Arbeitskräfte/Betrieb sowie Bonussystem im Zusammenhang mit beruflicher Qualifikation

28.02.2006 / Folie 13

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Schwerpunktachse 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in der Land- und Forstwirtschaft

Forstliche Maßnahmen

- wirtschaftliche Stärkung der Betriebe ist notwendig, um positive Einkommens- und Beschäftigungseffekte zu bewirken
- Förderung der Verbesserung und Anpassung der forstlichen Infrastruktur
- Erhöhung des wirtschaftlichen Wertes des Waldes

Verarbeitung und Vermarktung

- Schaffung von wettbewerbsfähigen Strukturen mit positiven Auswirkungen auf die Primärproduktion
- Förderung von Qualitätsprogrammen und Kooperationen in der Wertschöpfungskette

28.02.2006 / Folie 14

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Schwerpunktachse 2: Verbesserung der Umwelt und der Landschaft

Ausgleichszulage

- Abgeltung von Bewirtschaftungsbenachteiligungen sichert in Österreich die flächendeckende Landwirtschaft
- ca. 70% der landwirtschaftlichen Fläche Österreichs sind in benachteiligten Gebieten
- keine Änderungen weder bei grundlegenden Rahmenbedingungen noch bei der Umsetzung aufgrund bewährter Neukonzeption im Jahr 2001 notwendig

28.02.2006 /Folie 15

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Schwerpunktachse 2: Verbesserung der Umwelt und der Landschaft

Agrar - Umweltmaßnahmen

- Umweltprogramm wird weiterhin das gewichtigste Instrument sein
- geänderte EU-Rahmenbedingungen durch GAP-Reform 2003
- Weiterentwicklung des Umweltprogramms notwendig auch aufgrund der einschlägigen Grundanforderungen aus dem Bereich Cross Compliance
- Entkoppelung der GAP-Prämien erfordert, dass verschiedene Instrumente des Umweltprogramms einen noch größeren Beitrag zur Aufrechterhaltung der Produktion leisten müssen


28.02.2006 /Folie 16

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Schwerpunktachse 3: Lebensqualität und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft sowie Leader

Lebensmittelqualität und Diversifizierung

- wichtige agrarische Bedeutung als Ergänzung zu den Maßnahmen der anderen Schwerpunktachsen
- Zusammenfassung jener Bereiche, die über den land- und forstwirtschaftlichen Bereich hinausgehen
- Grundsatz: vorrangig Maßnahmen mit Synergien zur Land- und Forstwirtschaft
- verstärkte Anwendung ressourcenschonender und erneuerbarer Energien

 Schwerpunkte sind bei praktischer Umsetzung zu setzen wie z.B. Biomasse, Diversifizierung, Bildung, ländlicher Wegebau


28.02.2006 /Folie 17

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Schwerpunktachse 3: Lebensqualität und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft sowie Leader

Leader

- Leader als methodischer Ansatz für innovative und sektorenübergreifende Projekte, die mit der Land- und Forstwirtschaft im Zusammenhang stehen
- finanzielle Dotierung wird deutlich aufgewertet
- Weiterführung der derzeitigen Leader-Strukturen zielführend

 inhaltliche Vorgaben im Rahmen der Programmierung mit agrarischem Fokus sind notwendig

28.02.2006 /Folie 18

lk
landwirtschaftskammer
österreich

Zusammenfassung

Das **Programm Ländliche Entwicklung 2007 – 2013** bietet für Österreich die Chance, unter den gegebenen Rahmenbedingungen auf die immer liberaleren Märkte und den zunehmenden Marktdruck konkrete Antworten zu liefern, sodass die

- **Aufrechterhaltung der Produktion** sichergestellt und
- die **Wettbewerbsfähigkeit** sowie
- die **Marktpositionierung**

der österreichischen land- und forstwirtschaftlichen Betriebe gestärkt werden können.

28.02.2006 /Folie 19

lk
landwirtschaftskammer
österreich